

3. Als Kaiser von Deutschland. Seit 1871.

Wilhelm I. 1871—1888. (Gott mit uns.)

Friedrich III. 1888 (99 Tage). (Furchtlos und beharrlich.)

Wilhelm II. 1888 (seit dem 15. Juni). (Allweg gut Zoller.)

Entwicklung der Provinz Sachsen.

1415. Friedrich I. erhält die Nordmark oder Altmark.

1450. Friedrich II. erwirbt Wernigerode.

1648. Der Große Kurfürst erwirbt im Westfälischen Frieden das Erzbistum Magdeburg und das Bistum Halberstadt.

1680. Nach dem Tode des Administrators nimmt der Große Kurfürst Magdeburg mit dem dazu gehörigen Halle und dem Saalkreis in Besitz.

1698. Friedrich III. erwirbt das Amt Petersberg.

1780. Friedrich der Große besetzt nach dem Aussterben der Grafen von Mansfeld einen Teil der Grafschaft, etwa den Mansfelder Seekreis.

1801—1803. Friedrich Wilhelm III. erhält im Reichsdeputations-Hauptschluß: Mühlhausen, Nordhausen, das Eichsfeld, Erfurt, Quedlinburg und einige kleinere Gebiets-
teile wie Treffurt, Wandersleben und Dorla.

1815. Im Wiener Kongreß erwirbt Preußen den nördlichen Teil von Kurpfalz, nämlich: Barby, Gommern, Wittenberg, Torgau, Bitterfeld, Delitzsch, Merseburg, Naumburg, Zeitz, Weißenfels, Querfurt, Eisleben, Stolberg, Langensalza, Schleu-
singen und Hagenrück mit den dazu gehörigen Gebieten.

Am 30. April 1815 wurde aus den genannten Gebieten die Provinz Sachsen gebildet.

